

GU – Gemeinsam Unterwegs (132)

„Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Rundbrief von Familie Hoprich | September 2020



„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“ 2. Kor 5,19 – GOTT – Welt – Das griechische Wort für „versöhnen“ heißt eigentlich „tauschen“. Bei Gott findet also ein Tausch statt! Gott nimmt uns Menschen in Christus unsere Unversöhnlichkeit, spricht uns davon frei und schenkt uns SEINEN Frieden. Eine versöhnte Beziehung mit IHM **ohne Ablaufdatum!** ER heilt die Beziehung zu IHM, aber auch zu unseren Mitmenschen! Sich zu versöhnen verlangt viel, heißt von sich absehen, auf den anderen zugehen, nicht auf dem eigenen Wort beharren, sich entschuldigen und vergeben. Es braucht zwei, die sich miteinander versöhnen, allein geht das nicht. Vergessen schon, versöhnen aber nicht. Damit Versöhnung geschieht, muss der Sünder reagieren. **Jeder ist aufgerufen, dieses Geschenk anzunehmen**, indem er an Jesus glaubt und umkehrt! Ja und dann ist uns die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden! Wer sonst, außer uns, die aus dieser Versöhnungsgnade leben dürfen – sollte es der Welt durch Wort und Leben weitersagen? **Wir brauchen Versöhnung mit Gott!**

Streiflichter vom Reha-Zentrum...

Beim Packen für unseren dreiwöchigen Aufenthalt dort hatten wir die Idee, ein Sortiment von **50 Taschenbibeln** mitzunehmen. Inspiriert waren wir von unserer letzten Reha Anfang Januar 2018. Damals konnten wir ca. 40 „Life-is-more“-Kalender an einige unserer Mitpatienten und die Mitarbeiter weitergeben. Sie wurden sehr gerne angenommen. Diesmal haben alle kleinen Bibeln neue Besitzer gefunden! Dem Personal haben wir sie mit den Worten überreicht: „**Sie haben ihr Bestes für uns gegeben, jetzt möchten wir ihnen auch das Beste geben, was wir haben!**“ – Ein schwerer Diabetiker mit offenem Fuß musste frühzeitig abreisen



und saß sehr traurig im Rollstuhl in der Eingangshalle. In den Tagen davor lernten wir ihn beim Mittagstisch kennen. Seine Freude über die Bibel, das kleine „Abschiedsgeschenk“ war groß und er war dankbar, als wir ihm versprochen für ihn zu beten. – Eine junge Wienerin, die beim „Arbeiter-Samariterbund“ arbeitet, fragten wir, ob sie wüsste, woher der Begriff „Samariter“ stammt. Nein, das wisse sie nicht! Am nächsten Morgen zeigten wir ihr die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“ (Lk 10,25–37) und gaben ihr auch unser Visitenkärtchen. Das Lesen dieses Bibelabschnitts hat sie sehr bewegt und wir hatten daraufhin noch weitere gute Gespräche... Eine Mitarbeiterin wollte schon immer die Bibel lesen, hatte aber keine zu Hause. Die Freude über unser kleines **Danke-Geschenk** war groß! Ein anderer Angestellter feierte just an unserem Abreisetag seinen Geburtstag und die Bibel kam für ihn im richtigen Moment... – Während unseres Aufenthaltes hören wir fast täglich gleich mehrere dramatische Lebensgeschichten. Sobald unser Gegenüber spürt, dass wir interessiert zuhören, schüttet es sein Herz bei uns aus. Dabei kommt auch viel Schuld und Verletzung ans Tageslicht... Aus ihrem Alltag herausgenommen bleibt unseren Mitpatienten an den langen Abenden viel Zeit zum Nachdenken. Den Gedanken, dass ein stationärer (**Krankenhaus-**)**Seelsorger** hier hilfreich sein könnte, haben wir an die behandelnden Ärzte und Schwestern weitergegeben. Wir hoffen, dass unser Vorschlag Resonanz findet.

Unser buntes Pioneers Europa (PIEU) Team...

...hat sich in den letzten Wochen zu den ZOOM-Teambesprechungen meist nur in kleiner Besetzung getroffen. Immer dienstags kommen wir am Morgen zu **Andacht, Austausch** und zum **Gebet** füreinander und für unsere internationalen Mitarbeiter zusammen. Unsere Teamkollegen waren dienstlich unterwegs oder auf Urlaub. Demnächst



werden wir alle wieder beisammen sein – wenn auch nur über den Cyberspace... Wir sind gerade dabei, herauszufinden, wo jeder im Team seinen **besten Beitrag** leisten kann, entsprechend seiner Gaben und Fähigkeiten. In den letzten Monaten haben wir viel über das Thema **Teamentwicklung** gemeinsam nachgedacht. Dankbar wären wir, wenn ihr für unsere Mitarbeiter in aller Welt betet, die oft vor **großen Herausforderungen** stehen, auch im Zusammenhang mit der Pandemie. Manche sitzen in ihrem Einsatzland fest. Andere waren gezwungen, ihren Heimatdienst zu verlängern. Viele erleben sowieso schon einen hohen interkulturellen Stresslevel in ihrer Teamsituation, jetzt noch verstärkt durch die **ungewisse Corona-Situation**. Gerade bereiten sich **sechs neue Kandidaten** auf ihr Einsatzland vor. Als Team dürfen wir sie dabei begleiten, beraten, ermutigen und umbeten. Zurzeit sind **über vierzig PIEU-Mitarbeiter** aus zehn europäischen Ländern im Einsatz. Sie arbeiten auf vier verschiedenen Kontinenten, um die Gute Nachricht zu unerreichten Volksgruppen zu bringen.

Planen bleibt schwierig!

In diesen Tagen hätten wir lieben Besuch aus Deutschland erwartet, jedoch hat sich die **Corona-Situation** aktuell im Raum Wien und neuerdings auch im Nordburgenland derartig **verschärft**, dass wir absagen mussten. Auch unsere lang geplanten Dienste Anfang Oktober in Süddeutschland haben wir **schweren Herzens verschoben**...

DANKE euch Lieben für euer Feedback auf unser letztes GU! In diesen unsicheren Zeiten schätzen wir es umso mehr, dass es treue Menschen wie euch gibt, die uns so verlässlich begleiten!

Eure Hans-Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Gottes grosses Versöhnungsangebot
- Die vielen kleinen Bibeln 'unterwegs'
- Stärkende Reha-Zeit
- Unser feines PIEU-Team

Bitte für:

- Versöhnung leben und weitersagen
- Geistl. Frucht aus den Reha-Begegn.
- PIEU-Mitarbeiter in Stresssituationen
- Schwierige internationale Gespräche

Was bewegt euch?

Wofür dürfen wir beten?

Kontakt



Hans-Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt, AUSTRIA
MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43-(0)664-55 44 021
E-MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955



Buchenauerhof 2
D-74889 Sinsheim
Tel. +49-(0)7265-959-0
E-Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.-Gemein. (SMG)
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich
DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich
aus Spenden finanziert.